Confordensing er gerucht. 17 n b Erp. I Zimmer ern ju mister

ramm - Shalter burg.

k-Wohnung ngeb. unter. 7286

ontoban gsträger dit. Melbung be borti. er Boten".

IKassen tional gefucht geg. ber nt L E. 5125 m öbel

ie Stilde fom ommer, ernit infeite

1 2. 1. 64. Beblasbala ein Geblas b Being, ebemeifter, ershaufen. 72 Baggon

Erdfohlrabi, 2Baggon eindit. ebn Breis bitte i Milein,

Main zu richten harbeiter d) angenomum Bebienung. i-Dreicherei

ot bei Biesbabe gebrauchte Imaschine eh Stähler, Dehrn. 8 Jahrrad

rfaufen. GIP. ses, junges 72 enlamm, ilt, ju vertaufen danenummer 10

laninmen ffe, Belg, Rief fie Muttettieres Bochen alte Zim pu vertaufen. abry, Irmin angenbernbach. ichtes Linolem

7263 an bie @ e traditige BR. NY SEES claufen. 79 Münz Wwe-

im, Poftweg. panner - Bay gefucht. 7% die Gefchaftsftel iner Doft- un erten, girfa of, eingegaunt, m Au belegen t

Gemüsegartes uten groß, in b ftabt belegen, erfr. Exp. ae schwere hrkuh

Enbe Roven ht su vertaufen. b Meudt, 3oft Wallmerob alteres Bfet

n für Mart 240 ffbeimerweg 18. emonnale gefunben. ėtt.

mmarti 16, feurgeichaft. Monatlich 80 Dig., vierteljährlich 2,40 Mt., bei ber Poft abgebolt 2,40 Mt.

Brei . Bellagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wambtalenber mit Martieverzeichnis. 3. Haffauticher Sandwirt.

Jerniprech - Unichlug Ile. 8. Erscheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen. Nassauer Bote

Beruntwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationedrud w. Berlag der Elmburger Bereinsdruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Elmburge.

Die siebenspaltige Jelle 20 Pfg. Geschöfts-anzeigen, Wohnungs-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Verbreitungsbezirk 15 Pfg. Aestamen 40 Pfg. Angeigen-Unnahme: Jürdie Cogesausgabe bis 5 libr am Vorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und pfinfrlicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedtonto 12382 Frantjurt.

Nr. 259.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 7. November 1917.

48. Jahrgang.

Der Tagliamento in breiter Front überschritten.

Tenticher Abendbericht.

299. Berlin, 6. Rob., abenbe. (Amtlid.) Fruhangriffe ber Englander führten tageuber gu Rampfen um Basichenbaele: bei Cheluvelt brach ber feindliche Anfturm ergebni 100 und berinft. reich gujammen.

Bom Dften nichts Reues. Der Tagliamento ift auf ber gaugen Front Gberfdritten; Die Berfolgung ift im Fortfdreiten.

2 brafilianische Schiffe verfentt

BB. Baris, 6. Rov. Der "Temps" melbet: Der Brafident von Brofilien teilte in einer Botschaft an den Kongreß mit, daß zwei neue brafilianische Schiffe "Acarp" und "Guchpha" von deutschen U-Booten in ben Gewöllern vom Rap St. Bingent verfenft worden feien. Die Schiffe hatten Raffer, Beder, Fleifch und Getreibe gelaben gehabt und leien unterwegs nach Savre gewesen. Bwei Matroien seien umgefommen, bier berseht worden. Moary" ift das frilhere beutiche Schiff "Ebernberg" (4275 Lonnen), "Gudipba" bieß fruiher "Sobenftaufen" und hatte 6489 Bruttoregifter-

Der Rüdtritt von 2 ruffischen Rerensti-Miniftern.

Der ruffifche Kriegominifter und ber Minifter es Meufgern find gurudgetreten.

Was Lloyd George und Painleve in Stalien wollen.

Bie es in ber "Boff. Beitung" beißt, ift einer durch die Zenjur nur schlecht verhüllten Kenherung eines Blattes zu entnehmen, bag gwifden ber englischen und frangolischen Regierung einerseits umd ber italienifden andererfeits Meinungeverichte. beubeiten über bie Befehlsverteilung in Oberttalien entstanden maren, die beigulegen eine ber Bunptaufgaben ber italienifden Reife Llond Georges und Bainleves fein merbe.

Die Bahrheit über Italien.

Die "Kölnische Beitung" meldet aus Stockholm: In Besprechungen der Aussichten der deutschen Ossersive in Italiën schreibt ein der furzem aus Kom gurückgefehrter Mitarbeiter der "Rowaja Schifn" dom 31. Oktober, man habe schon seit Ian-ger Beit gefühlt, daß Indlien der einem Krache liebe. Als Holge des U.Bootkrieges herrschte Man-nes an den michtigken Redarfsartissen. Der Legef on den wichtigsten Bedarfsartikeln. Der Le-bensmittelchef selbst suche zugegeben, daß Italien ei neuen Binterseldzug nicht anshalten kann. 11... erall seien wegen der Lebensmittelnot bereits bei seiner Abreise Unruhen im Gange gewesen. Der Berfasser ersuhr don gitter Quelle von Beigerungen von Goldoten, su fampfen, von Erichbenn-gen und Defertionen. Die Barole "Reinen Binter mehr in ben Schütengraben!" bricht fich unter ben ital. Fronttruppen allgemein Bahn.

Burnd bis gur Gtich.

Genf, 6. Nob. In der Freitagsnummer des "Betit Barisien" wird die Ueberzeugung ausge-fprocen, daß Cadorna sich bis zur Etich zurild ie ben werde, damit die französischen und englischen Truppen Zeit gewinnen zur Borberei-tung ihres Ausmariches in Ober-Italien. Das "Echo de Baris" hoffte aber am nämlichen Tage, daß es Cadorna gelingen werde, fich an die Linie bes Lagliamento anzuflammern, denn der Rud-zug dis an die Stich wurde nicht nur Benedig den Defterreichern ausliefern, sondern diesen auch ge-Ratten, ihre Front um die Salfte gu verfürgen.

Die polnifche Frage.

Gerüchtweise berlautet, daß die Beratung bes Kronrates, wie icon die jungite Konferenz im Reichsamt bes Innern in erster Linie der pol-nischen Frage galt und zwar foll fie nach schwer fontrollierbaren Geriichten im wesentlichen im Sinne der österreichtschien Worschilden Worschilden Worschilden Worschilden worden sein. Halls dies zutrist, dieste auch die Anwesenkeit des Grasen Czernin in Berlin, der zudem von seinen beiden Dezernenten sir die posnische Frage begleitet sein wird, damit im Zusammenbang fteben. — Daß die Wiener Beichlüffe fich im Sinne eines engeren Berhältniffes zwifchen Kongrespolen und Galizien betregen, ift befonnt.

Italienifche Branbfommanbos.

Die deutschen und österreichtschen Kriegsbericht-erstatter von der Südfront melden, daß die Italie-ner von der 3. Armee bei ihrem fluchtartigen Rüdsinge bon ber Isonzofront in ben beseht gehabten officereichischen Ontschaften und Städten nach Kofakenmonier geplündert, gesengt und gebronnt hat-ben, soweit es ihnen die Zeit erlaubte. Der Kriegs-berichterstatter Rowaf 5. B. schreibt in der

Die Städte ind Dörfer an der Gibfront ent-lang der Bormerschstrußen find alle recht libel zuge-richtet. Lucinico, wo wir an einer beträchtlichen Angehl stehengebliebener, vermullich frangösischer Geschütze, vorbeikamen, ist gang ausgebranut, Wosse halb vervüsset. In Görz batte General Cgraneo, in Cormons ber Ortstommandont Deutscher Tagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 6. Rob.

Beitlicher Ariegsichauplat:

Geeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Glanbern fehte nach tagouber lebfiaftem Störungöfener gestern Abend ftarfer Artillerie-tampf ein, ber gwiichen bem nürblichen Teil ber hier-Rieberung und bem Ranal bon Comines nach Hern wahrend ber Racht unvermindert anfielt n. beute Morgen vom Southoulfter-Balbe bis Banbboorbe fich jum Trommelfeuer gegen unfere

Starfe englifche Infanterie bat bann beiber-feits von Basidenbacle und an ber Strafe Meniu-

Opern angegriffen. Bei ben anderen Armeen, inobejondere bei St. Quentin, langs ber Millette, auf beiben Ufern ber Maas und im Sund-au ichwoll abende bie Feuertätigfeit gu betrachtlicher Starfe an. Gewaltsome funbungen ber Genner ichlugen an mehreren Stellen verluftreich fehl.

Ceitlichen Ariegsichauplag

Mazedonischen Front

ift bie Lage unveranbert.

Italienische Front.

Die Cagliamento-Linie ift von uns gewonnen!

Die Italiener find gwifden Gebirge und Meer erneut im Müchzuge. Brande hennzeichnen ihren Weg burch die oberitalie-

Die Erhämpfung des Ufer-wechfels am Gebirgsrand burch angriffsfreudige beutsche und

Mogabro ben Blunberungsbefehl gegeben. Brandfommanbos batten Bunbidmure in Gorg gelegt; sie konnten nur zum Teil unschädlich gemocht werden. Was brennt, kann als berloren gelten, jede Möglichkeit zum Wicken fehlt. In Cormons baben die italienischen Handbesiber furz vor der Flucht ihre Säuser selbst angezündet; namentlich in der Hauptstraße ist ein grober Teil eingeöschert. Die Hauptplünderer gehörten den Arditi an, also ben Sturmtruppen, die fich nicht beffer gu betätigen wußten. Die Pliinderungen begannen, als unnit-telbar nach dem Durchbruch auf der Bainfizzahochfläche Offiziere mit der Radyricht zurlickamen: alles ist verloren. Die Riederlage ist furchtbar. Trop affer Anstrengungen der Plünderer ift die Bente an Bebenswitteln affer Art, Raffce, Reis, Bolenta, an offen Orten in des Wortes weitefter Bedeutung nicht zu überseben. So fopflos war ichließlich die Fluckt, daß nicht nur Geschütze, Trainwagen, alles Unbewegliche, sondern sogar dos Bieh gelassen wurde wo es war. Görz und Cormons, in dessen Schloß eine ganze Reihe der Wagen General Cappelos stehengeblieben sind, sind beute fast schon Sinterland geworden."

Man tonn fich benten, daß biefes baglide Rofafentum ber Shaliener bei ben öfterreichisch-ungarischen Truppen eine ungeheure Erbitterung entsocht bat. Die bösartige Mord-bren nere i dürste den Italienern, in deren Nordostprovingen gegenwärtig große dentsche und österreichischzungarische Seeresmassen steben, teuer su steben fommen.

Die Ententehilfe.

habas berichtet: Unfere Berftorfungen fonunen fortwährend an, doch muß man sich nicht darüber hinwegtaufden, daß die Italien zu Bilfe fommenden französisch-britischen Kontingente sich erft nach genügend langer Grift in einer folden Stärle auf bem Gebiete imserer Alliserten befinden konnen, daß ihre Allion energisch fühlbar wird.

Der Berrater Benifelos in Rom.

Die "Agengia Stefani" melbet, daß Benifelos in Rom angefommen und von Orlando in langer berglicher Unterredung empfangen morden ift.

Bas Beniselos in Rom tut, sonn man sich un-gesähr deusen. Die Armee Sarrail, auf die allein sich die Zwangsherrschaft des Berräters Beniselos in Griedenfand ftubt, erhielt guleht ibren gefomten Radifdut iber Italien. Da Italien num gur Grimbe felbft in aufterfter Bebrungnis fonebt und alle Gifenbahnen und Chiffe für fich felbit notalle Eisenbahnen und Schiffe für lich selbst notwendig gebrundt, so bängt Sarroil mit seiner Orient-Armee sozusagen in der Luft und ich in Gefahr, durch den U-Boottrieg von seiner Berpflegungsbasis vollends abgeschmitten zu werden. Dazu
kommt, daß Italien in seinen Röten die in Mazebonien fämpstenden italienischen Teuppen gerne
beimrusen möcke. Aus diesen Gründen ist Beniselos nach Kom gekommun, um für die bedrüngte
Armee Garrail zu wirken.

Starfer Ginbrud in Rorbamerifu.

Rach einer Melbung der Beiersburger Tele- Don terfeit für Deutschlands Silfe,

öfterreichifd-ungarifche Divifio: nen trieb einen Reil in die von Matur ftarken Berteidigungoftellungen bes feindes am Weftufer des Abschnittes. Die schnelle Erweiterung des so geschaffenen Brückenkopfes durch erfolgreiche Kämpfe zwang den Gegner zur Räumung der ganzen Fluftlinie bis gur Adriatifchen Sufte.

Flussaufwärts bis zum Fellatal hielten geftern bie italienifden Brigaden noch Stand.

Der Druck unferes Wordringens hat die Italiener auch zur Aufgabe ihrer Gebirgsfront verans laft: Bom Fellatal bis jum Colbricon, nördlich des Suganer: Cales. In einer Breite von mehr als 150 Kilometer haben die Italiener ihre feit Jahren ansgebaute Stellungszone aufgeben muffen und find im Burüchgehen! Die weiteren Operationen ber verbündeten Armeen find eingeleitet.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborif.

WB. Wien, 6. Mov. Aus dem Ariegopressequartier wird gemeldet: Anfere Eruppen find ges ftern abend 6 Uhr unter bem Ju-bel ber Bevölkerung in Cortina d'Ampego eingerücht.

ftrophe in Amerifa ungehemmen Eindrud. Die Rewnorfer "Evening Boft" ichreibt: "Es ift un-möglich, die ernfte Lage Italiens zu leugnen. Die Deutschen errangen einen ihrer größten Siege und eroberten innerhalb von fünf Lagen ein Gebiet, dessen Besehung Italien eine halbe William Mann und 15 Monate Kriegführung gekoftet hat".

Napitanleutnant Lauterbad)

Berlin, 6. Rov. Der Kommanbant bes in bem Seetressen im Kattegat am 2. Robember ver-iensten kleinen beutschen Hilfskreugers Maria, Kapitänleutnant d. R. Julius Lauterbach, steht, wie der Berliner Lokalanzeiger mitteilt, im 40. Lebensjahre. Er ist ans Rostod gebürtig, Sohn des Obersten u. Regimentskommondeurs der 20er. Kapitänleufmant Lauterbach hat seinerzeit als einer ber Selben S. M. S. Em den Außerordentliches geleistet. Im Frühjahr 1914 besand er sich im ser-nen Osten und besehligte als Kapitan der Hamburg-Ameriko-Linie einen Kliftendampfer, ber gwischen Schonghai und Tiingtau freugte. Im Jumi wurde er zu einer achtwochigen Uebung auf die Einden berufen und fonnte als Brifenoffigier an den beldenhaften Rampfen diefes unvergenlichen Kreuzers teilnehmen. Am 4. August führte er ben gesaperten russischen Bost- und Bassagierdampser Rjösan als erste deutsche Brise nach Tingtan. Später wirkte er auf der Emden bei der Beschießung bon Madros mit und war beim Ein- und Auslaufen in Benang als Ravigationsoffizier tätig. Bei den Kofosinseln übernahm er die Hührung eines Roblendampfers. Mitte Dezember geriet er in englische Gesangenschaft. Bier Monate später ge-lang es Lauterbach, wahrend bes Indieranistandes von Singapur mit 18 Sondsleuten gu flüchten. In einem fleinen moriden Boote fubr er mit fünf Gefährten burch die Strafe von Malatta und gelangte gludlich nach Sumatro, bon 100 eine Irfahrt sondergleichen ihn schließlich nach der ge-liebten deutschen Seimat brachte. Sier stellte er sich sosort zur weiteren Dienstleistung. Seitdem bat Rapitanleurmant Lauterbach mehrfach Borgiigliches geleiftet, wofür ihm u. a. das Ritterfreuz des fgl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern verlieben worden ift.

Die beutiden Journaliften in Dagebonien.

Nesküb, 6. Rov. Rickt minder berzlich als in Sosia ift der Empsang der deutschen Zeitungsmänner in Mazedonien. Der erste Abschuitt der beutschen Journalistensahrt durch Mazedonien war von überwältigend stürmischen Kundgebungen der Bevölkerung begleitet. Kopf an Kopf standen alt und jung am Bahnhof Kumanolvo; die Presertreter waren überrascht und freudig bewegt, unverweitelt zu seben, welche gewaltige Berehrung die Mazedonier Deutschland entgegendringen, dessen Truppen, wie wiederdolt wörtlich in Ansprachen Erippen, wie wiederholt wörtlich in Ansvachen gesagt wurde, das Befreiungswerch durchführen bolden. Der erfüllte Freiheitstrannn ift die Ursache diers beaufenden Jubels, serner der tiefstigenden

Italienischer Widerstand aussichtelos.

Bafel, 6, Rob. Baster Blatter melben aus bem italienischen Sauptquartier, folange bie Ergänzung der Artillerieverlufte nicht vorgenommen fei, bleibe jeber Berfuch jur Gegenoffenfibe ausfichtelos. Der Berluft ber Italiener an fdemerer Artillerie muffe als ichwer bezeichnet werden, und die Lage für die oberitalienifchen Gebiete fei nicht ungefohrlich; der Bormarich des Jeindes muffe fchleunigft jum Stillftand gebrocht werben.

Bom frangofifden Bulfetorpe.

Bie der Schweigerische Breg-Telegraph aus Baris meldet, liegt ber Oberbefehl bes frangöfifden Silfeforpe in Oberitolien in ben Sanden ber Generale Jod, Dudeenes u. Mangin.

& Das Bentrum u. Graf Hertling.

Es war recht nabeliegend und nur natürlich, dog die Berufung des bagerifden Ministerpräsidenten Grafen Hertling ins Reichskangleramt auch die Erinnerung an die eingen Beziehungen aufgefrischt bat, in denen Graf Hertling zur bentiden Bentrumsportei über ein Menichenalter lang gestanden bat. Die Art, in der diefe Eringerung wochgerusen murde, war begreiflicherts ise je nach ber Richtung der berichiebenen Blatter verfchieben, aber befonders in ber Breife ber Linken tom giemlich einhellig die Auffoffung gum Ausbruck, Graf Hertling gleichjam als Rondibat der beutichen Bentrumspartet ins Reichstangleramt berufen worden fei, flang mit oder wenig deutlich ber beablichtigte Unterton mit, den Georg Ber nbard in der "Boffischen Beitung" (Dr. 503) friftig anichlagen lieb, daß nämlich Graf Sertling "einer der bervorragendsten Führer der Bentumbpartei ift, die durch ihn jeht das Reich leitet." So schneichelboft das flingen mag, so miffen

wir doch um der Babebeit und Gerechtigfeit willen nachdriidlichft beionen, daß die Bentrumspartet nicht im entfernteiten daran benft, an ber Reicheleitung, die in die Bonde des Grafen Bertling gelegt worden ift, ju partigieren, fich vielmehr bewußt ift, an ber Berantwortung für die Geldide des Reiches nicht weniger, aber auch nicht unde mitgutragen, als jebe andere politifche Bar et. Graf Bertling ift bom Raifer jum Reichefangler ernannt worden, ficherlich nicht weil hertling ein Bentrumsmann war, sondern weil der Roiser ibn für ben gur Beitung ber Geichafte bes Reiches befähigsten und tiichtigiten Mann bielt. Der neue Reichsfangler ift auch nicht von der Bentrumsporber geeignetste Mann vorgeichlagen worden, denn gerade in den Kreisen der Jentriansportei ist stets während der gangen Krisis betont worden, daß die Auswahl und die Ernennung des neuen Reicht. fanslers ausichliefliches Recht ber Krone fei. - Umfo aufrichtiger haben wir und barum freum fonnen, als die Wahl des Knifers auf den Grafen Fertling fiel, der aus seiner Zugehörigkeit und Treise zur Zentrumspartei nie ein Sehl gemacht bot, bem aber doch niemand nachiogen fann, bag er feit seinem llebertritt in verantwortlichen Staatsdienft Barteipolitif getrieben batte. Ele'n. fo wenig wie bas beim bagerifden Minifterprafibenten Grafen Bertling ber Sall gewefen ift, ebenso wenig dürfte es beim Reichsfanzler Grasen Hertling der Fall sein und darum stehen wir dem neuen Reichskanzler ebenfo und ef an gen und urtells frei gegenüber, wie sedem anderen Rungler, bem wir Bertrauen entgegenzubringen in der Lage waven.

Das Graf Beriling Das Bertrauen der Bentrumspartei in bobem Mose besitzt, ist selbstverftanblich; bie Partet wird ibm barnm auch ihme tätigste Mitarbeit nicht verfagen, aber boch ftets das Bewußtfein haben, daß Graf Sertling jest über der Bartei ftebt und die Interessen bes gangen Bolfes, all feiner Schichten, feiner poli-tifchen, fogialen, tonfessionellen und wirtichaftlichen Gliederungen zu vertreten berufen ist und dah darum auch alle politischen Parteien die Pflicht haben, das Birken des neuen Reickskanzlers zum Wohle des Reiches in gleichem Magie zu unter-führen und zu fördern. Wenn durch die Berufung des Erafen Sertling zum Reichskanzler und durch die voraussichtliche Ernennung weiterer bewährter Wänner zu boben Bewilken in Reich und Staat der Erzuphfak, das dem Tijdtigen freie Kafm geschaften Grundsaß, daß dem Tüdstigen freie Bahn geschaffen werden umß, zur Geltung gelangt, so kann ums das nur mit Frende erfüllen; wer aber glauben sollte, die Zenkrumspartei bätte sich jeht gern und schnell mit der Einfichrung des varlamentarischen Systems abgrenaden, würde sich mit dieser Annabune wohl ebenso auf dem Holzweg befinden, wie mit der Bedauptung, Graf derkling, der erflärte Gegner des varlamentarischen Systems, wie es gewissen Leuten bei und vorschreiben, wäre zum Schristmader dieser Art Barlamentarismus noch Grundfat, daß dem Tücktigen freie Bahn geichaffen Schrittmader diefer Art Barlamentarismus nach westlichen Methoden geworden. Wir wollen kein absolutistisches Regiment, aber auch kein Schattenkaifertum; wir wünschen aber mit unserem Recker, daß die verantwortlichen Stellen in Reich und Staat mit tiichtigen Mannern beseicht werden, zu benen das deutsche Bolf Bertrauen bat, einerlei, ob fie Barlamentarier und parteipolitiide abgeitempelt find ober nicht.

Der Mebergang über den Cagliamento.

Als die verbiindeten Becredteile am Togliamento anlangten, batten fie acht Tage ichwerer Rampfe und raftfofen Mariches binter fich. Bunadht mußten fie das öftliche Flugufer noch von ben versprengten Reften der geschlagenen italientichen Armeen fünbern und dann baron geben, fich nen zu ordnen, die Kolonnen beranguzieben und alle Borbereitungen für weitere Operationen gu twifen. Je gewaltiger die Wucht des ichnellen Bormaridies geweien war, besto bringender waren diese Aufgaben. Lange Buge bon Gefangenen mußten noch riidwarts geleitet, die Stragen freigemacht, die Etappenlinien eingerichtet werden, mich bedurften die Truppen einiger Rube noch den Gewaltmariden. Go ergab fich bon felbft an ber Schranke des vom Hochwaffer geschwellten Tagliamento eine Rubepaule in der friegerischen Sondfung. Bald famen aber neue Raderidten, die bas Biederaufleben der Rampfe als Sald bevorstebend ericheinen liegen. Italienifde Berichte fprachen ericheinen liegen. Italienische Beruchen bon bem Auftreten von Grandungenbeilungen der Mittelmächte auf dem westlichen Flugujer, die Berliner und Biener Melbungen erwähnten ein Aufflammen des Artilleriefampies, und jest baben öfterreichifd-ungarifde und bentiche Divisionen bas breite Beden am Mittellauf nberichritten und find im fiegreichen Borgeben. Wieber fiefen ihnen 6000 Gefangene und eine Anzahl von Geschützen in die Band, die wohl zu Rachbuten des Gegners gehörten, die Befehl hatten, den Abmarich der Refte ber Zweifen u. Dritten Armae gu fichern und die Fliblung aufrechtzuerhalten. Bei den Borbereitungen gum Uferwechsel tonu-

ten unfre Truppen fich auf bie 3 ausgebauten Brüden fopfe ftuben, bie fie in rafdem Bugreifen erobert batten, und bie meit ftarfer waren, als man im allgemeinen annahm. Daß sie so schnell fielen, war ein deutliches Leichen, wie weit die innere Berruttung des geichlagenen Feindes fich gesteigert batte. Als Ergebnis der Bwölften Schlacht am Jongo hatte man amtlich den G winn des gangen Ditufers des Tagliamento bom Fellatal bis jum Meer bezeichnet, In fühnem Bupaden waren bie Defterreicher und Ungarn Berren des befeftigten Raumes bon Gcmona geworben. Er bebnte fich von dem Monte Racogna, gegensiber Binzano, an der Flugenge in großem Halbfreis bis nörblich von Gemona aus und enthielt außer offenen Batterien eine Beibe von Bangerforts, 3hr Birfungsbereich traf noch Suben mit bem des doppelten Brudentopfes von Cabroipo aufommen, deffen aufterer Gurtel von Rivis im Rorben bis Barmo im Guben lief, in einer Entfernung bon 10 bis 12 9m. bon ben Bruden. And bier finden fich berichiedene mo-berne Bangerforts. Aebnlich ausgebaut ift ber Brudentopf von Latifana. Die gegenseitige Unterffütung bes Fewers aus biefen drei vericiebenen Befeitigungsgruppen umfte felbft einem weichenben Beer einen großen Rudbalt geben, folange bie Befahungen nicht bon ber Auflöfung mit forfaeriffen wurden. Ichenfalls verbluffte ber fühne Anfturm der verbiindeten Truppen von d'n Flanfen aus. In univer Sand gewinnen die permaneuten Werfe ber Briidenfopte beiondern Wert für bie Nieberfampfung feindlicher Artillerie, die einen Uebergang zu verbindern juchen follte. Rach ber Wiener Melbung bat fich die Divifion bes Fürsten Selix Schwarzenberg bei bem Uferwechsel ausgezeichnet. Die amtlichen Berichte fagen nur, daß der Uebergang sich am mittlern Toaliamento vollzogen bat, nennen jedoch feine Orv; man darf aber wohl annehmen, daß es fich um den Raum zwiichen Cobroipo und Bingano bandelt.

Rach frangöfischen Melbungen follen fich die Italiner nummebr binter dem Biabe fluffe fongentricren wollen, woselbst bonn auch die englischfrangölische Bulfsarmee eintreffen würde. Ber Biabe fließt etwa 30 Kilometer weitlich vom Lagliamento. Da unfere fiegreichen Divifionen dem Beinde auf ben Saden folgen, fo fonnten fie in 2 is 8 Tagen am Biobefluß angelangt fein. Da fonnten fich oftwarts bom Biave für die Maliener bir Stataftrophe vom 31. Oftober wieberholen. Jedenfolls würden die Trimmer der geichlagenen ital. Armeen auch am Biave nicht lange Rube finben, weil nördlich bavon die ital. Dolomitenfront arg ins Banten geraten ift und demmächft gufaumenbrechen muß. Bei diefer für die Ra-liener fo überaus misliden Sachlage kann man leicht veriteben, bag Sindenburg guter Baune ift und im Abendbericht bom 5. vermerfte: "In Oberitalien gebt es gut bormarts!" Sinbenburg ift augenicheinlich wieder im Begriffe, bem feindl. Generaliffimus Caborna eine

nette Suppe eingubroden.

Der Rarlotag in Defterreich-Ungarn.

WB. Bien, 5. Rob. Der Namenstag des Kaijers wurde in der ganzen Wonarchie durch Festgottesdienst und Wohlsahrtsveranstaltungen in
feierlicher Weise begangen. Die Festurtifel der Blätter stehen im Zeiden der italienischen Siege unter der Führung des Kaisers, dem nicht nur die befreiten Brovinsen, sondern die gauze Bedölkerung der Wonarchie in Treue und Dankbarkeit zujubelt.

Lord Cecil über bie Friebensfrage.

Berlin, 5. Nov. In Bezug auf einen Berluch, im Unterhause eine Friedens de batte berbeizussischen, sagte Lord Robert Cecil zum Bertreter eines amerikanischen Blattes, es sei unfinnig, die Friedensbedingungen zu erörtern. Erst müsse Deutschland geschlagen sein. Die Bariser Leonsecenz werde sich mit der besten Wethode beschäftigen, den Krieg fortzuseben. (1)

Der Mann ist zwar grob, aber ehrlich, und man weiß nach wenigen Borten, woran man mit ihm ist. Eine andere Frage ist, ob das engl. Kolf in seiner maßgebenden Wehrbeit so friegerisch denkt, wie Lord Cecil. Das wird sich ja bald zeigen müssen angesichts der zermasmenden Riederlage der italienischen Armee.

3m Anttegatt.

Ropenhagen, 5, Rob. Die geftern bier berbreiteten Geruchte, daß vorgestern im Rattegatt außer der Berfenfung des deutiden Silfefreugers "Marie" noch ein 3 weites Geetreffen ftattgefunden babe, fiudet Bestätigung. In Faltenberg traf gestern die Befahung eines beutichen Fiichbampfers ein, ber gufammen mit fieben anderen beutschen Fiicherbooten vorgestern im Rattegatt gwifden Anbolt und Rullen gefischt batte und dabei von funt engliichen großen Kreugern und vier Torvedojagern liber-rafcht worden waren. Die Fischbampier glaubten guerft, bag es fich um banifche Rriegsschiffe bandele. Ploulid aber eröffneten diefe das Gener und verfentten alle och Fifcher-Fahrzenge. Falfenberg eingetroffene Befahung batte fich rechtzeitig in die Boote gerettet, diese waren jedoch von den Engländern folange beschoffen worden, bis sie ungefähr 200 Meter von den versenkten Sabrzengen entfernt waren. Gegen 1 Uhr nachts erreichte die Befatung die ichwedische Krifte. Bon der Besatung waren zwei Matrofen verleht wor-den, die in das Kankenbaus gebracht wurden. Ein Mann von dem versentten Bilistreuger ift geftern im Kranfenhaus feinen Berletzungen erlegen. Die fibrigen im Rranfenhaus befindlichen Sceleute befinden fich wohl. Bei feinem befteht Lebensgefahr. (Koln. Stg.)

Birtichaftlich wichtige Gebiete.

Die verbündeten Truppen bringen unaufhaltfam in die Ebene Beneticis bor und boben auch don ben ber italienifden Lanbidsaft Friaul ein autes Stild erobert. Damit find, wie fo oft ichon in diesem Beltfriege, wirticaftlich wichtige Ge-biete in die Sand ber Mittelmachte gefallen, Benetien ist ebenso wie Friaul ein landwittschaftlich febr friechtbares Gebiet. Bei der Dibensmit einet, die augenblidlich in Italien berricht, ift der Wegfall eines jeben Quantums landwirtschaftlicher Brodufte doppeit ichmer zu ertrugen. Besonders peinlich für die italienische Innenpolitif ift die Totsacke, daß die Industriezentren der Lombardel teilweife mit den Agrarproduffin Benetiens und Friauls gespeift werden. Hingu tommt, daß mit Ubine ein auf vordentlich wichliger Berkebrspunft verloren gegangen ift. Damit bat die Lebensmitielberforgung Italiens eine neue erhebliche Erichvoerung erfahren. Wir borten ferner von einem Bormarich der Truppen an der Küste. An der Rufte liegt die Hauptftadt Benetiens, Benedig. Diese Stadt, die auch gefährdet ericheint, ift befonbers mabrend des Krieges zu einer großen Induftrieftadt ausgebaut worden. Die Rriegbinduftrie Benedigs, das por dem Kriege in der Hauptsache von Fremden- u. Luxusindustrie lebte, ib beute recht bedeutenb. Jedenfalls bringt der Bormarich der Berbundeten in Mustelfleifch und Porvensuitem des wirtiduftlichen Atalien ein. Diefes Rervensnitem verdichtet sich nach der Lom-Barbei jum Rervenzenfrum des modernen Ifalien, denn dort liegt die Somptindustrie, die Bofis feines vor dem Kriege foeben wieder im Auficiavung begriffen m Boblstandes, den die italienische Regierung freventlich aufs Spiel geseht hat.

General Zoch in Italien.

Partier Blatter melben; Der frangoliiche Generol Roch ift in ber italienischen Rriegszone ein-

getroffen. Man erwartet das Eingreifen der französischen Streitkräfte im Laufe der nächsten Wocke. Die französischen Silfstruppen wurden mit den italienischen Aruppenverbänden gemischt. Bon der französischen Grenze erfährt man, daß die Sperre der französisch-spanischen Grenze auf Aruppenbewegungen nach den südfranzösischen Säsen Warseille und Toulon zurüdzusühren set. Es verlautet, daß nicht unbeträcktliche französische Streitkräfte, hauptsächlich Kolonialtruppen, die sich bereits in den Winterlagern in Südfrankreich befanden, von den genannten französischen Sasen nach Genua verbracht und von dier nach dem italienischen Kampfgediet befördert werden sollen.

Rufland foll entlaften.

Wie die "Tribuna" sich aus London melden läßt, unternehme das englische Kabinett in Petersburg alle Schritte zur Unterstützung der Hissaftion der Allierten durch das ganze russische Her.

Amerita foll helfen.

Rach dem "Secolo" trafen bereits große Teile des amerikanischen Heeres Borbereitungen zur llebersetung an die italienische Front. (?)

Diese Schwindel-McIdungen, sagt der "Berliner Lofalangeiger" wit Recht, die offenbar darauf berechnet sind, das italienische Budlifum zu ermutigen, enthüllen besser als alles andere die Berzweislung, die sich der Italiener bemächtigt baben muß.

Die englischen Berlufte im Oftober.

He. Kristiania, 5. Rov. "Aftenvolten" verdifentlicht ein Sondertelegramm aus London, nach
dem die dritischen Berluste im Oftsber betragen:
1200 Liftziere tot und 4247 verronndet, 10 194
Mannichaften tot und 60 284 verronndet, 350 Offiziere und 4508 Gemeine starben infolge ihrer
Bunden. Außerbem werden 282 Offiziere und
4565 Taunichaften vermißt,

Gin "eleftrifch getriebenes" Boot.

London, 3. Rob. (BB.) Amtlicher englischer Bericht. Seute wurde auf unsere Schiffe, die an der belgischen Küste patrouislierten, von einem elektrisch getriebenen Boot (electricaily controlled) mit sehr bober Geschwindigkeit ein Angriff unternommen. Der Angriff wurde abgeschlagen und das Boot versenkt.

Die Deutschenhebe in Benfilien.

Basel, 5. Nov. Savas bericktet aus London, daß nach Rewnorker Weldungen der amerikanische Gesandte in Rio de Janeiro mitgeteilt bat, daß der deutsche Klub in Rio Grande do Sul geblündert und das Gebände der deutschen Schihengesellichaft angesündet wurden. Die deutsch-seindlichen Kundgebungen dauerten sort. Gegen die deutschen Geschäftsbäuser in Rio de Janeiro sanden heftige Volkskundgebungen statt. Der Schadeg ist unbedeutend.

Guglifche Stimmen über bie ichwere italienische Rieberlage.

Rieberlage. Bajel, 4. Nov. Begen ber frangöfifden Greng-iperre find beute erft die englifden Blätter bom Montag bierber gelangt. Gie laffen aber bereits erfennen, daß man in England die Große besteutich-afterreichisch ungarifden Gieges verfteht und feine Folgen fürchtet. "Morning Boft" verfucht zwar noch die Bedeutung ber Greigniffe gu verfleinern, indem fie die italienische Front als einen Rebenfriegeichanplay binftellt. Aber im allgemeinen find bie Blätter barüber einig, doft Stolien ichleunigft Bilfe gebrocht werben muß, wenn ein großes Unglud vermieben werben foll. Bezeichnend für die Stimmung in Gnaland ift, was Lovat Frafer in ber "Dailn Mail" ichreibt: "In jedem Berbst rettet sich Deutschland, indem es ein Königreich verschlingt. Belgien 1914, Gerbien 1915, Rumanien 1916. In jedem Fall veriprochen Die Mlliferten gu retten und toten es nicht. Goll das auch mit Italien der Gall fein? Bollen unre Minister Der Sunne ift geichlogen" und reben und reben, bis es gu foat ift? Man benfe baran, bag bies nicht eine Frage von Stunden ift, es wird bald eine Frage von Minuten fein. Die Geichwindigfeit ber Deutiden im Rriege ift nicht bicjenige des Gletichers, fondern die der Lowine. Italien Silfe braucht, dann batte eine Enticheibung bor mindeftens brei Tagen ober felbit vor brei Bodien getroffen werben miffen. In einer Woche wird es ju fpat fein. Die Front ber Allierten ift eine Front und ber Ruin Italiens fann den Ruin von uns allen bedeuten."

Rugland.

Tereichtichentos Stellung ericuttert. Revenöfis getreuer Minister ber Auswartigen Angelegenheiten der ruil. Groharundbefiber Tereichtichen to bat jüngst im logmannten Borparlament mit großer Selbitgefölligkeit eine ellenlange Rede über die gegenwärtige politische Lage gehalten, die überfloß von Ergebenbeit gegen Fronfreich und England und vollstandig auf i ben ruffifden Sonderwunfch und Gedanfen versichtete. Die Gumme der Rede mar: es muffe weiter gefampft werden, folange es den Frangolen und Engländern gefalle. Das war natürlich nicht mit diefen nadten Worten ausgesprochen, war aber Ginn u. Rern der langen Rederet. Mit dieser ichvächlichen Liebedienerei bat Tereichtschenfo nim aber in ber unabbangigen öffentlichen Meinung Ruglands, bie durchaus auf balbigen Frieden hoffte umd bingr. beitet, schweren Unitog erregt, und man forbert

Stockholm, 5. Nov. Die Stollung Aereichtichenkos, dessen Rede weder bei den bürgerlichen Karteien des Vorparlaments, noch dei der äucherten Linsen ungeteilten Beifall fand, gilt als er ich üstert. Selbst die der Industriegruppe nahestehende "Rusfaja Wolja" findet, daß es Lereichtichenso nicht gelnugen sei, Ruslands Stellung
in der Reihe der Alliierten in befriedigender Weise
gu präzisieren. Wit Hinsickt auf die sommende
Bariser Konserenz sei sein Rückt zur die fommende
Bariser Konserenz sei sein Rückt zu die kontwendig.

Ueber die Rede Leveschischensos ichreibt "Fodestija", das Organ des Arbeiterrats, die Möglich-

Integorifch den Rücktritt dieses diplomatischen

feit, die Allierten jur Abanderung ihrer Bolitif au bewegen, berube mir auf ber feften Saltung ber mififden Gogialbemofratie, Die fofort in ber Friedenssehnfucht der Bolfsmaffen in Frankreich, England und Italien eine Stube finden werbe. Gine Revifion im Geifte der ruftiden Revolution werde ben unmittelbaren Anitog su Friedensverbandlungen geben, da auch die Regierung Deutschlands bem eigenen Bolfe gegenüber genötigt fein werde, fich für einen Friedensichluß auf diefer Grundiage ju erflären, "Rowaja Sbiin fagt: "Die Bolitif bes Friedens, obne ben Rugland und die Revolution zu grunde geben, ift für Le-reichtichenko ein leerer Wahn." — "Raboticiaja reichtichenko ein teerer Waden."—"Nadorickala Goseta" (Arbeiter Jig.) schreibt: Die Rede des Ministers enthält keinen einzigen mutigen Godanken umd kein drägnantes Wort. Die Anschaufungen der russichen Demokratie fanden in ihr keinen Widerball. "Dien" bemerkt: "Es ist umfeinen Widerball. "Dien" bemerkt: "Es ist umfeinen Widerball. flar, wohin der Minister das Land eigentlich fubren will, es ist fogar sweifelbaft, ob er es tiberbaupt irgendwobin führt. Geine Bolitif lagt fich einfach vom Strom au unbefannten Ufern treiben. In Busammenbang mit ber Rede Tereichtichentos foumt "Jobeftija" auch auf die Frage ber Rebi-

Bafel, 5. Nov. Nach einer Savasmelbung berchete das "Journal" aus London, daß die ruisiische Delegation auf der Bariser Konstern auf große Schwierigkeiten stohe. Der Sozialist Stobelew verzichet auf seine Teilnahme an der Konferenz, wenn auch der Minister des Neuhern Tereichtschaft als darauf vertreten sei.

Angland ale Rriegefalter.

Reuter meldet aus Newvork: Der Petersburger Berickerstatter der "Allociated Breh" batte eine Un'erredung mit dem Ministerprösidenten Keren en kfi. Er lenkte dessen Aufmerkamkeit auf die widerspruchsvollen Berichte aus Ruhland, die in Amerika veröffentlicht wurden, und fragte ferner, ob Ruhland jeht eigentlich auherbalb der halb des Krieges istebe. Keren kfi antwortete läckeind: "Das ist eine lächerliche Frage, Aufland ninunt einen sehr großen Anteil am Kriege. Es kämpste bereits, als England sich noch vorbereitete und Amerika noch zusah. Bu Ansang batte Ruhland den Löwenand-il am Kampse ünd rettete dadurch England und Frankreich. Die Menschen, des bebaupten, das Aufland ausgeschaltet sei, baben ein furzes Gedächnis. Wir kämpsten von Ansang an und sind hat erschöder die serblindeten die schwerste Last auf ihre Schultern nehmen.

Der allgemeine Kongreß der A. und S. Räte gang Russlands wurde am 4. November eröffnet. Anläslich dieser Lagung finden hunderte von Berfammlungen und zahlreiche politische Besprechungen ficht

Der ruffifde Rationalfesttag.

Die vorläufige ruffische Regierung bat einen Geschentwurf genehmigt, der den 12. März, ben ersten Tag der Revolution, zum rufsischen Kationalieftag erflärt.

Die Brillanten der Frau b. Drenftein.

Handeriftischer Roman von Biftor Helling.

(Rachdrud verboten.)

Es war ordentlich warm in der Sonne. Der Cherstleutnant hatte seiner Gattin ein Plaid über

die Schulter gebreitet, aber fie legte es ab.
"War es nicht eine grandiose Idee, Flodoard, daß ich auf St. Morib bestand? Lebt fich's hier nicht berrlich und in Freuden? Ein Jungborn ist dos, man fühlt sich leicht und wie neugeboren."

Oberfileutnant von Orenstein hatte seine Augen mit einer schwarzen Schweedrille geschützt. "Du hast recht," sogte er, "ich füge mich willig der Tatsache, daß es bier köstlich ist —" "— und todschill"

"Und es ist auch nett, daß wir Egbert und Desta hier haben, — wiewohl der alte Herr höllisch malade einherstolziert —"

"Ja, wenn einer nabezu achtzig und Genior ber Königsmards ift, fannft bu nicht verlangen, bag er hier Baume ausreigt!"

"Das tue ich auch nicht, liebe Gabriele. Ich fage ja, es ist nett, daß man diese Verwandten überdaupt mal zu Gesicht besommt. Aber bei alledem — es ist dach 'ne böllische Ede von zu Sause wegt Wir liegt so'n kleines Unbehagen in den Anochen, wenn ich an mein berwaistes Bureau dense, Malhin ist zwar ein gewissenhafter Mann —"

Frau Gabriele schlug die Sände zusammen. Großer Gott! Ich habs ja immer gesagt: Du sannst nicht aus deiner Löwenhaut beraus! Da sitzet du num dier m Paradies und deukst an Preusisch-Frauenstein! Fehlt nur noch, daß du von dem unseligen Seth und von deiner Qualifikation teilmust!"

"Ja, wenn man wüßte, daß alles gut geht ..." "Aber, Flodoard, welches Saus steht denn so wohlverwahrt, wie das deine?" "Bu den Reitbesichtigungen bin ich schlieslich ia auch wieder da "Und das, was zu tun ist, und was dir Sorgen machen könnte, besorgt bein neuer Absutant aufs glänzendstel Seit du diese Perle gesunden host, konnst du rubig ichlafen. Geliebter."

"Ich dachte es erst auch, aber diese Racht ist mir eingefallen, daß ich ihm noch vieles bätte sogen können. Er ist doch noch so nen —"

"Flodoard, tu mir die einzige Liebe, und wirf diese nutlosen Gedanken über Bord, du wirst sonst nie gesund. Ober börst du denn, daß ich mich um unser Hauswesen sorge, und daß mir daß am Berzen liegt, könntest du selbst wissen."

"Die haft auch alles verschlossen, aber bei mir arbeiten fremde Sände. Ich hätte wenigstens Söchst sagen können, daß er immer wieder an die gute Straßendisziplin erinnert und an den Wachanzug. Das ist das Stedenpferd des Generals."

"Das laß nur hübich deinen Stellvertreter machen, bessen Schultern wollen auch einmal die schwere Last der Berantwortung tragen, So, und nun wollen wir zu etwas anderem übergeben dort kommt ja die herzige Deska!"

Der Oberstleutnant nahm die Schneebrille ab. Wirstlich, da nabte sie. Und wie hibsch sie wieder aussah. Alle Hotelgöste sahen der schlanken Gestalt immer nach, wo sie sich mit ihrem Geschaft mit der seinen Blässe und den lebhasten, ausdruckbollen Augen zeigte. So auch jeht wieder. Sie war wirstlich ein schönes Geschöpf. Schon batte sie Großtante und den Oberstleutnant erspäht und kam mit elastischen Schritten näher. Etwas dem "lächelnden Gang", von dem Heine sprickt, war in ihren Bewegungen. Das Sportsostlim seichtese sie wundervoll. Um den Kopf trug sie ein leichtes, weißieidenes Chissontand, aber dieses date nicht bindern können, daß ihr das brünette Haar zerzaust war. Eben zog ein Hotelpage ihren Bobssledpschlätten in die Garage.

Die kleine Fran von Orenstein streckte der Richte beide Sande entgegen. "Wie wonnig du wieder ausschauft! Eben sage ich zu meinem Mann, daß du sicher wieder rodelst. "Du bist ja die Sportmaid, wie sie im Buche steht!" "O, es war heute nicht fo ichon. Der Schnee ftanbt zu sehr." "Ja, bas fieht man an beinem Har. Willst

bu bei uns Blat nehmen?" "Gern, Onfel Egbert fist, wie ich eben fab.

freisich im Wintergarten —"
"Flodoard, dann tu uns den Gefallen, und leiste ihm Gesellschaft, ich muß mir hier noch mit Deska das bunte Treiben etwas ansehen. Das wogt ja wie ein Korso. Aber du könntest immer vorausgeben."

"Gewiß, jo natürlich — wenn du meinst —" Der Oberstseutnant erhob sich etwas zönernd. Er wäre gern noch bei der hübschen Komtesse siehen ge-

"Du glaubit gar nickt," sogte Fran Gabriele, als ihr Gatte im Bestibül verschwand, "welche Mibe es kostete, um meinen Mann von Breustisch-Franzenstein loszureisen. Er bängt mit allen Jasern am Dienst, und das, was damit zusammenbängt, löst ihn feine Sesunde los. Und dabei weiß er doch sein Regiment in besten Sänden. Mitunter hat mans nicht leicht. Wir haben da einen ziemlich unbequemen General am Orte, aber ich dense, über das Schlimmste sind wir jett hinaus. Gesellig ist unser Regiment prächtig. Du solltest wirklich einmal einen Kasinoball bei uns mitmachen."

"Ich habe in diesem Jahre gar keine Gesellschaften besucht."

"Ja, das sagte der gute Egbert schon. Etwas angegrissen siehst du auch noch aus, wiewohl die Lust und Sonne von St. Morih Bunder tun werden. Ich war als junges Mädchen auch sehr bleichsücktig. Das gibt sich dann. Man nuß nur beiraten. Aber deswegen lade ich dich natürlich nicht noch Preußisch-Frauenssein zu Gaste. Immerhin gibt es charmante Herren, und als Nichte der Kommandeuse würdest du nicht an Langeweile sterben. Aber der Osten lock dich wohl nicht?"

"O boch!" Run war ein fleines Bot in Desfas Bangen getreten. "Ich denfe es mir icon, einmal eiwas gang, gang anderes gu feben."

"Das geht allen so, die nen hinkommen. Wir bekamen vor zwei Jahren einen Herrn von der Garde zu uns verseht, der dachte erst, er könne nicht obne euer Berlin leben, und fürzlich hat er sich mit der Aochter des Landrats verlobt und eine Billa gekauft. Richt gerade eine Beautee (Schönheit), aber ein verständiges Mädchen. Run, und seht bringen ihn keine zehn Pferde mehr nach Berlin zurück."

Rommt denn das öfter bor, daß jemand von der Garde nach Preuhisch-Frauenstein versett wird?"

"Massenhaft! Das beißt, seit wir das Regiment haben, ist es erst zweimal passert. Der Herr von Biesilierist, von dem ich eben sprach, und dann der Adjutant meines Mannes. Das ist wahrlich eine Asquisition, die wir in diesem Herrn von Höchst gemacht haben. Gleich sein Debut — aber was hast du denn, mein Liebling?" Dessa hatte die Farbe gewechselt. "Gewiß erfältest du dich, wir können so hineingeben."

"Ja, ich glaube, das wird das beste fein. 3ch

muß mich ohnehin umziehen."
Die Frau Obersteutnant stand auf. "Du bast recht, man muß hier beständig an seine Toiletten bensen. Manche sind direkt übersaden, und wenn man nicht für Kentier Posse gehalten sein will, muß man mittun. Es ist ein wahres Glüd, daß ich meinen alten Erbschund mithabe. Solche Diamanten schleise man beutzutage gar nicht mehr, und wir, liebe Deska, können unseren Ahnen gar nicht genug danken, daß sie so einen erkeienen

Runfigeschmas hatten."
"Du meinst den Schnud aus dem berühmten Brauticat der unglicklichen Aurora? An diesem

Edmund hängen Tranen . . . "
"Ach, warum nicht garl Ich habe ihn stets mit großer Freude aus der Schatulle genommen und mir ins Haar geheftet, und Tranen haben höchstens die anderen vergossen, die ihn nicht hatten. Unsere Generalin Seth berstet noch heute förmlich vor Reid, wenn sie ihn sieht."

(Fortfetung folgt.)

Edivei, prespondo der 28 å jew, der pres Arie sunfands

Die

unervati

ot and

" bert aclamento nidten, d annie, der ger bedau 3 Stonbe dimiert erufung: camini be regran Bufuni dannt, 5 bine, das amirtige ren find. men die l erpröfidir Men. Li utgabe n pooler Wi вествения creffe bes citattet."

" Dic ammerave! ge Garion enbelefan nd wird ! er aur gi er Enfron miten vor mmern c a dugern manahme widiage. nambehne en Erfahr edlirtig er Berlin, at der Bu веготопип en Brane Jenordmun magraph mielima tilleaung

Sufficient/She

nteanside

en von d

minte 8

me fur bi

eit berftel

lefugt, die

erriche or

fatten All

999, 9

Arribourier

299. 90 Saltener suptjädslie nit lo lidm mg Febru en fönnen

= Da

tann Jose leitourate er infolge Barbienft . todo, fiir be em Gif un wildsen negeidynu = Ber M. Jun ma bon Stochel b = Ste Monfibe i altungen mfongreid

mgenen in independent in independent in independent in independent in independent in independent independent in independent in

endung and or wurde distribution of the mand of the Mation and the Mation distribution of the Mation distribution distribution

eber eine blgenden i = Lit ildung. 26 Riga i luffifche eile des i den Aufb

eile des L den Aufb igenschafte igenart ik das B icht dem lochten d in nener Rafputin.

ttert.

runbbeliter

ogenannten igfeit eine

politice

out i Den

weiter as

n und Eng-t mit diefen

er Ginn n.

nber in ber

ralands, bie

umb bimar.

nan forbert

plomatifchen

creidstidsen.

rlidgen Bars

r auberften

serichit.

uppe nabe-

de Stellung

ender Weife

fommenhe

notwenbia

eibt ... Tope-

rie Möglich-

brer Bolitie

en Sal-

die fofort

smaffen in

Stiibe fin-

er tuittichen

Anitoli au

e gegenüber iedensichluß

vaja Sbifn" sen Rußland

ift für Te-

.. Rabotidiaja

n Rebe bes nutigen Go-Die Anfchau-

"Es ift un-

er es über-

itie läßt fich

reiditidientos

der Rebis

melbung be-

af die ruf.

ifer Ron.

ftobe. Der

f feine Tell-

der Minister

Betersbirger botte eine benten Re-

mfeit auf die

and, die in

roghe ferner.

rhalb bes

tete lödjelnd:

Es fampfte

bereitete und

tie Rugland

ttete dadurch

den, bie be-

ei, haben ein

n Anfang an

n berlangen, laft auf thre

td S. Rate

ther croffnet.

rie von Ber-

Befpredun-

g bot einen ! Mära den sichen Natio-

mmen. Wir

errn von der rft, er fonne iralich bot er

lobt und eine

nutee (Schon-

1. Mun, und

e mehr nach

jemand von

ftein verfett

ir bas Regi-

nistert. Der en sprach, und

Das ift mabr-

m Seren bon

Debut — aber Deska hatte iltest du dich,

fte fein. Ich

if. "Du bast eine Toiletten

en, und wenn

ten fein will,

Blud, das ich

Golde Dia-r nicht mehr,

en Minen gar

nen erlefenen

em berlihmten Van diesem

ibn ftets mit

enommen und

n haben höds-

nicht hatten.

beute formlich

ertreten fei.

ern treiben

Comeiger Grenge, 5. Rov. Die ruffinde Breffe-respondeng melbet: In Beffgrabien ift ein rufwe Mond aufgetreten namens Innofan. to, der fich fur Christis ausgibt und ein bal-Rriegsende beriprick. Der nene Beilige relands but unermehlichen Infanf.

Deutschitand.

* Die Ronfervativen, Die Stellung, Die die enservativen zu Gertling einzunehmen gedenfen, at aus folgenden Aenherungen der "streugzeibervor: "Bir bedauern, bof ein Ronvent griamentarifder Salbgotter, wie wir uns ausdien, den Rudtritt eines Ronglers erzwingen mute, der noch das Bertrauen des Raifers befat, Be bedauern nicht minder, daß dies Borgeben ich Ronbente bon dem neuen Rangler foguiagen estimiert wurde, indem er vor Annahme feiner grufung mit ibm dos ffinftige Regierungsprorogramm nicht dem entfpricht, was wir für Bufunft des Baterlandes für heilfam balten, ift faunt. Wir haben auch Grund genug ju der Andime, daß die Wege, die der neue Rangler in der swärtigen Bolitif einschlagen wird, nicht die nugen find. Ernfte Bedenfen baben wir ichlieftlich gen die llebertrogung auch des perufuschen Mini-epräsidiums an den Grafen Sertling erheben uffen. Trop alledem fonnen wir natürlich uniere tufgabe nicht darin feben, dem neuen Rangfer Bewierigkeiten gu bereiten, fondern halten uns gu maler Mitarbeit für verpflichtet, foweit es imfere eberzeugung darüber, was mit dem höchsten Inmelle des Baterlandes vereindar ift, nur irgend

Die Renordnung des preufifden Sandelehumerwefens. Berlin, G. Rov. Der vorläuendelsfammergeiebes ift munmebr fertiggestellt md wird den Sandelsfammern bom Sandelsmini. er zur gutachtlichen Aeugerung überfandt. Da er Entwurf dem Landtag unmittelbar nach Weihauften vorgelegt werden foll, werden die Sandelshumern erfucht, fich bor Ablauf des Novembers u anhern und 3war werden fie gebeten, ihre Stelmanahme nicht auf die in demEntwurf gemachten beidhage zu beidranten, fondern auch auf Punfte Baubehnen, die etwa fonft noch nach ben bei der smobooung bes Bandelsfammergeietes gemach-Griabiungen für anderunge- ober ergangungeedutia erachtet werden.

Die Bufammenlegung bon Brauereibetrieben. berlin, 6. Nov. In seiner vorgestrigen Situag in der Bundesrat die verschiedentlich angefündigte Sewronung zur zwangsweisen Zusammenlegung on Brauereibetrieben erfaffen. Der Bwed ber ferordnung, die sich aus einer größern Zahl von arographen gufommenfeht, ift in erfter Linie Die mielung von Robleneriparnis. Ueber die fillegung der einzelnen Betriebe entickeidet die fuffichtsbebörde, bezw. bestimmte zu bildende Boinfonsichuffe. Die frillgelegten Betriche erhalbon ben weiterarbeitenden Brouereien bemute Zuwendungen, und zwar müffen die letsru für die ftillgelegten Betriebe Bier in Lobnarnt berftellen. Die Aufammenlegungsstellen find fugt, die in ihrem Begirf befindlichen Broncreiriebe and ohne ibre Einwilligung zu Gemein-

botten au bereinigen. 999. Bremen, 5. Rop. Burgermeifter Dr. burfbaufen ift beute Abend im 70. Lebensjabre ge-

Spanien.

Reumablen in Gpanien. BB. Mabrid, 5. Nov. (Bavas.) Ein beute abebaltener spanischer Minist rrat beschäftigte fich muptsäcklich mit der Auflösung der Kannmer, da-nit so ichnell als möglich, Ende Januar oder An-ma Sebuar allgemeine Wahlen abgebalten wer-

Lokales.

Limburg, 7. Robember.

= Das G ferne Areus. Der Lanbfrurmmenn Jolef Dillmann (Cobn bes verftorbenen Refinurateurs Josef Dillmann, Deutsches Baus) er infolge ichwerer Berwundung bereits bom Didärdienst befreit ist, wurde nun auch nachträglich och, für bewiesene Tapferfeit vor dem Feinde, mit n Eif rnen Areus 2. Sel. ausgezeichnet. Es ist wilchen der 3. Gobn in diefer Familie, dem diefe migeidanung auteil wurde.

Berfonalien. Der Unteroffizier Hobeist Unn a. Gobn des Schubmochermeisters Adam ing bon bier, murbe am 30. Oftober gum Bige-Impebel befordert.

= Reine unnötigen Reifent Die fimfive in Italien ftellt auch bie Gifenbahn-Ber-ultungen ber Mittelmachte erneut vor febr große mfangreiche Aufgaben. Der Ab'ransport von Gemenen und des gewaltigen Kriegsmoterials, das Entet wurde, vor allem aber auch des Nachabs für die eigenen Beere erfordert febr biele igen usw. Angesichts diefer Tatsache, scheint es oten, erneut darauf bingumeifen, daß jeder, ber biefen Tagen die Eisenbabn benfitt, fich zweind breifach überlegen muß, ob ein wirflich gwin-niber Grund gum Reifen für ibn vorhauben ift.

der kann so dazu beitragen, den Eisenbahnen ihre were Arbeit gu erfeichtern. = Brotaufftrich. Die Reichsstelle für Ge-tige und Obst hat erneut 300 000 Zentner Speise-trup und 500 000 Zentner Marmelade jur Berdung an die Kommunalverbande gebrucht. Biser wurde reine Obstmarmelade angefertigt. Die richsstelle wird aber, wenn sich eine Streckung als Awendig erweisen sollte, mit Mohr- und Runkel-iben und mit Kürbissen storfen. Reuerdings uben auch Berinche mit einer Kartoffelftredung

gestellt, die aber noch nicht abgeschlossen find. Be Ration der Aufftricknittet foll 30 Gramm pro hopf und Tag betragen. = Theater. Die Frankfurter Bolfsbiibne ird Ende diefer Boche im evang. Bereinsbaus eber eine Borftellung geben. Raberes ift in ben

Agenden Anzeigen zu erfeben. Bimburger Berein für Bolfe. us Riga im Saale ber Alten Bojt' fiber bie uffifden Offfeeprovingen. Im erften eile des Bortrages verfucte er aus dem geologien Aufban des Landes, aus den bölfischen genschaften seiner Bewohner, sowie aus der enart feiner Kulturentwicklung nochsuweisen, das Baltenland dem westeuropaischen und dem ofteuropäischen Rulturfreise angehört.

oditen diefe Ansführungen, insbesonbere bie

viel ju breiten geologischen, vielfach Spezialfenntniffe voraussehen, so entichabigten gablreiche febr gute und intereffante Bilber binreichend für bie mangelnde Bollstimlichfeit der Anstührungen. In dem gweiten Teile des Bortrages gab bann berr Balfer einen furgen Ueberblid über bie geididitlidie Entwidling des Landes und idiog mit bem Gelobnis, bag auch für alle Bufunft die Balten fein wollten treue Buter bentider Auftur und Gitte gegen die Machte bes Oftens.

Bunter Abond. Aus der Bortrags. folge bes "Bunten Abends", den bas 2. Landit.-3ni.-Eri.-Bott. Limburg (XVIII/27) Wittmod den 14. Rovember, abends 8 Ubr, im großen Confe ber "Alten Golt" ju Limburg veranftaltet, fei einstweilen folgendes mitgeteilt: Graufein Muita Grang, Die erfte Ipriiche Copraniftin und Opernjoubrette vom Stadt, Opernhaufe in Grantfurt a. M., fingt die Arie bes Mennchens nus ber Dver "Der Freifchut" von C. M. von Weber ("Roumt ein ichlanter Burich gegangen . . . ") fotoie brei Lieber von Sugo Wolf (a) in dem Echatten meiner Roden, b) Elfenlied, e) Maufesallemprücklein). Herr Bill Calomon spielt den "Raisermarich" von Richard Bagner (bearb, bon Lansig) und den "Teutschen Tanz" bon Combert-Lifst. Beitere Mitteilungen folgen.

Provinzielles.

X Gudheim, 5. Nov. Der von bier ftam-mende herr beloft, Indaber bes Eisernen Kreuzes 2, Al., wurde für treue Pflichterfullung jungft junt Baditmeifter beforbert.

+ Dordbeim, 6. Rob. Der Mustetier 3ob. Eijenfobf von bier, einer unferer jungften Arieger, wurde wegen tapferen Berhaltens vor dem Geinde in ben letten ichmeren Rampfen mit dem Eisernen Kreus ausgezeichnet.

Galbeim, 6, Rob. Der Unteroffigier Job. Goneiber 3. von bier wurde im Weften für mutpolles Berhalten vor dem Beinde mit dem Gifernen Rreng 2. Rlaffe ausgezeichnet; fein ölterer Bruder Beter Edmeiber erhielt biefelbe Musgeichnung fowie die Griebrich Augnit-Medatlle und ift jest im Often wegen befonderer Zapferfeit jum Unteroffigier befordert morden. Beide Bruber fteben feit Rriegsbeginn im Jelbe und woren beide ichon ichwer verwundet.

bt. Berborn, 6. Rov. Gine verbeerende Feuersbrunft vernichtete im naben Berbornfeel. bach die Wirtichaftsgebande und Schennen bon vier Landtvirten und das Bobnbaus des Landwirts Bidel. Anger vielen Birtidiaftsperaten verbrunnten and erbebliche Erntevorräte, fo das der Schaden febr bedeutend ift.

U Mus Raffan, 6, Dob. Die Abolf-Stiftung Bur Musbildung von Lebrerwaifen bewilligte in Uebereinstimmung mit dem Ruratorium ber Stiftung an 46 Bewerber 7300 A Stipenbien. Die Bobe eines Stipendiums betrögt im Durch idmitt 159 N gegen 132 N im Jaure 1907 und 103 M im Jahre 1897.

bt. Rieb, 5. Rob. Gin ichwerer Ginbruchedieb-ftabl wurde in einer Billa ber biefigen Billenfolonie verübt. Den Dieben fielen Gilberfachen und Schundigen von bobem Bert und viele Aleibungeftliffe in der Sande. Ein Bolizeihund verfolgte die Spur bis an bas Saus Mainzer Land. prope to in Griesbeim, bod blieb eine bier vorgenommene Saussuchung ohne Erfolg. — Die Ber-fonenstandsaufnahme ergab für Ried eine Be-bölferungszumahme von 7311 auf 7706 Berfonen. Bierstadt, 6. Rov. Der Gemeinderat beichlob,

den Gemeinde-Arbeitern eine Tenerungegulage bon je 10 Mart im Monat zu verabsolgen.
* Wiesbaden, 5. Nov. Hilba, Großberzogin von Baden, geborene Brinzessin von Nassau, vollendete

am 5. Rovember ibr 53. Lebensjahr.

* Sonnenberg, 6. Rov. Die Schwestern fbende aus der hiefigen Gemeinde bat 905 Mark

? Dodit, 6. Rob. Die Schulen ber biefigen Rreisinfpeftion baben gur 7. Kriegbanleibe burch ibre Werbetätigfeit in 8218 Einzelzeichnungen bie Summe von 592 382 M aufgebracht. Siermit ftellt fich bas Gesamtergebnis ber Schutiamm-lungen gu ben fünf letten Anleiben im genannten Infpeltionobegirf auf fiber 2 227 000 .46

bt. Dodift, 6. Rob. Die Farb merfe planen zur Beschaffung von Mitteln zu erbeblichen Reu-bouten eine Erböbung des Aftienkapitals von 54 Millionen Mark auf 10 Millionen Mark. Auch bie bem fogenannten Anilinfongern angehörenben Babifden Anilin. und Godofabrifen und die Bapericen Farbwerfe in Leverficen nehmen die gleiche Rapitalberböhung auf 90 Mill. Mark vor. Die Griecheimer Eleftron-Berfe fteigern ebenfalls das Geundfapital. Diele gewaltigen Rapi-talserböhungen betragen insgesamt rund 150 Will Mart; fie beburfen noch ber Genehmigung bes Banbelsminifters.

(?) Schwaubeim, 6. Nov. Die biefige Ge-meindeverwoltung macht die Gemeindeange-börigen darauf aufmerkam, daß Berr C. b. Beinberg alle Roften für die Rriegsverficherung in biefiger Gemeinde übenommen bot.

bt. Ufingen, 6. Rob. Unter ftarfer Befeiligung fand am Conntag auf dem birfigen Friedhof bie Beifehung bes durch Morderband g fallenen Forftmeiftere Birtenaner ftatt. Die Gtaateregierung war burch Regierungsprafibenten Dr. bon Meister bertreten. Der Raifer, ber bei seinen Besuchen ben Forstmeister schäpen gesernt batte, ließ der Familie durch den Regierungsprasibenten fein Beileid ausbruden. Die Geftion ber Leiche hat ergeben, daß ber Tob durch eine erheblide Anzahl Schrotforner, die auf geringe Ent-fernung gegen d. Forftmeister abgeschoffen wurden und in die Bruft drang n. innerhalb weniger Wi-nuten eingetreten sein muß. Ueber den Löter berloutet noch nicht das geringste. Die Untersuchung wird mit größtem Eifer gesührt. Auf die Ermit-telung des Mörders wurden hobe Besohnungen

ausgefeht. bt. Franffurt, 6. Nob. Bei einer Genoffenfchaft des Raiffeifen-Berbandes wurde ein ichverer Einbruch berüht. Die Einbrecher drangen burch mehrere Turen in das Raffengimmer und öffneten bier ben Gelbidrant, bem fie 9612.70 . @ Genoffenschaftsgelder und 480 . W Brivatvermogen des Geichaftsführers entnahmen. Der Schaben

ist durch Berlicherung gededt.
Danau, 5. Rov. Der Kriminolpolizei ift es gelungen, bier in der Berion eines gewissen Konrad Buttner, ber fich als Boftbeamter ausgab und mit einem Madden aus achtbarer Familie berlobte, einen geriebenen, von vericbiedenen Beborden gefuchten Schwindler festgunehmen.

* Marburg, 5. Roy. Bon ben rimd 3 4 0 Gt ubentinnen ber biefigen Universität bat fich ein großer Teil auf die Aufforderung des Kriegsminifterums bin gur Arbeit in ber Ruftungeinduftrie aur Berfügung geftellt und gwar im Bereiche bes 11. Armeeforps. Da aber hier ber Bedarf an Arbeitefräften augenblidlich vollständig gededt ift, ieben diese Studentinnen auf Aufforderung bes Reftore ihre Studien bis gut ibrer Ginberufung

Der Dom gu Gripfer.

ht. Frinter, 4. Nov. Die burchareifenben Erneneangabanten am Dom, die freb bes Arieges burchgeführt werben tonnten, nabern fich ihrer Bollenbung. Aus bem nuchternen Aundalbetwurf mit bem mangelndes Munitocritandnis vor etiichen Juhren das Innere des Domes beitrich, ift wieder ein fnrbenfrobes Gowand aufgestiegen, bad fich in barmonifder Jumphome bem Manerwert und Santempalbe einfügt. Bet ben Arbeiten murden in den Trefen des Aundaments und des Monemerks funkgeschichtlich und bistorisch bes denkungsvolle Junde gemocht. Befanntlich birgt der Dom auch eine Menge geldener und silberner Geräte den unersehlichem Kunitwert.

Kirchliches.

+ Limburg, 5. Rob. Bon geichabter Geite wird uns noch geschrieben: Gestern wurde im hiesigen Missionshaus ber Pallottiner das filberne Inbilann der Riederlossung derselben in unferer Bifchofsitadt geseiert. Der Tag, an welchem die ersten Bollottiner hier anlangten, war zwar der 29. September, das Test des bl. Erz-engels Michael, an welchem der Superior, Bater Max Rugelmann, mit Bater Stinnesbed und fechgebn Boglingen den auf fiint Jahre ge-mieteten Balderborffer Sof bezog. Da aber am 3. Robember 1892 die Einweibung der in diesem Hofe errichteten Rapella durch den Sochieligen Biichof Rlein ftattgefunden batte, so wurde der-felbe Monatstag für die Teier des Jubilaums ge-wöhlt. Der Sochwürdigfte Gerr Bischof August !nus felerte in der reich geschmudten Rapelle ein durch den herrlichen Gefong des freilich durch den Rrieg an Bahl ftart borminderten Chores ber Ballottiner febr bericonertes Bontifisaunt, in welchem Gerr Dombefon Bralat Dr. Silvifc bie Feitpredigt bielt. Bei ber wogen des Krieges in febr beideibenen Grenzen gebliebenen weltlichen Beier tichteten außer unferm Sochwürdigften Diogefanbifchof bie Beren Bater ftugel. mann, der fich um die Entwidlung der hiefigen Niederlaffung die größten Berdienste erworben bat, und Bater Ref or Did vom Missionshans sehr bergliche Ansprachen an die Versammelten. Möge der Genoffenichaft der Pollottiner auch fortan eine weitere Blite und fruchtbare Birffamfeit beichieden fein!

Gerichtliches.

fr. Cberfabnftein, 6. Ren. Die Gewerbeschule in Obersahnstein hatte in ihren Unterricht die militärische Fortbildung der Schuler mit aufgenommen. Die Rebungen fanden abends von neun dis elf Uhr ftatt. Der Sohn des Schulmachermeisters Johann Krebs von Oberlahnstein faur eines abends mitbe und abgespannt bon feiner Arbeit und ließ ben Unterricht fabren. Gein Bater befam infolgebeffen einen Strafgettel gegen ber er richterlichen Enticheid aurief, bo nach feiner Anficht die Gewerbe- und Fortbildungsschule nicht berechtigt fei, militärische llebungen in den Unterricht und in die Statuten der Schule aufzunehmen. Das Schöffengericht bob ben Strafbefehl auf mit ber Begrundung, bag rine Uebertretung nicht vorliege, die militärischen liebungen nicht als Fortsebung der Ausditdung der Bollsschule diemen und nicht ohne weiteres dem Unterticht der Schule angegliedert werden dürften. Gegen diesen Freispruch batte der Staatsanwalt Berufung einzelest. Die Greaffammer in Misabaden trat den eingelogt. Die Straffammer in Biesbaben trat beut Urteil ber Schöffen bei, weil tatfachlich militarifche Uebungen nicht in den Stundenplan ber Gewerbe- und Fortbilbungsichule gelibren und nicht aufgenammen werben fonnen.

Lette Radrichten. Die Verfolgung an ber Dolomitenfront.

Wiener Cagesbericht.

289. 28 ien, 6. Rob. Amtlich wirb berlant-

Italienifder Rriensicaunlas. Der aus dem Maume bon Dfoppo-Bingano geführte Stoft ber Berbunbeten hat ben italieniden Biberftand an ber gangen Tagliamentofront gebrochen. Die ofterr.-ungarifden u. bentiden Streitfrafte bes Felbmaricalle Ergherzog Gugen gemannen überall - bei Cobroipo unter ben Mugen G. D. unferes Raifers u. Ronigs - bas rechte Finfeufer und find im Borbringen gegen Beften.

Im Bereiche bes oberften Tanliamento warfen Truppen bes Freiheren bon Rrubatin ben Geinb aus feinen Gelb. und Webirgoftellungen öfflich bes Cabore. Unfere neuen Griolag fonnten auf bie Dolomitenfront nicht ohne enticheibenben Ginfinnt bleiben; bom Arenaberg bis über ben Rollenpaß finans ift ber Feinb gum. Rudguge gezwungen. Gelbmaricall Freiherr bon Conrad hat bie Berfolgung aufgenommen. Auf bem Gipfel bes Col bi Lana, beffen burch Sprengung erreichte Ginnahmen feinergeit gang Stalien in einen Siegestaumel fturgte, und auf bem Donte Biano wehen unfere Gahnen. In Cortina b'Ampeggo find unfere Truppen unter bem Inbel ber Bevölferung geftern abend eingerudt. Huch Gan Martino.b Caftroggo im Brimiero-Tal ift gurudgemonnen.

Col bi Lana und Monte Biano genommen. Seit Dai 1915 ftredt ber Itnliener feine begehrlichen Sanbe nach bem Bufter . Zal aus und nach Bogen, bem Bergen Tirole. Danf ber unericutterlichen Stanbhaftigteit unferer Tapfe. ren fonnte bes Teinbes Doffen nie und nimmee gur Tat merben. Die Borteile, Die er in biefem Raume in 21/2 Jahren bes Rampfes und ber Mr. beit errang, laffen fich nach Schritten gablen. Run ift auch biefes Werf in wenigen Tagen gufammengebrochen.

Deftliger Rriegofchauplat und Albanien:

Richte Reure. Der Chef bes Abmiralftabo ber Marine.

Rene Tauchboot-Rejultate : 13 000 fr.-R.-€.

29. Berlin, 6. Rob. (Amtlid.) Reue II-Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 13 000 Bruttoregiftertonnen.

Unter ben verfeutten Schiffen befand fich ein Dampfer, ber 5500 Io. Mais für England an Boeb

Sungerenot an der ruffichen Front.

Die Berpfeigung an vielen Stellen ber langen ruff. Front ift berart mangelhaft, baß fich bas Sungergefpenft brobend erbebt. Gin ruff. Armecfilbrer drabtete, feinem Seere brobe eine Rataftrophe. Die Bierbe verenbefen aus Gutterman. gel. Recenste aber balt andanernd Ronferengen ab.

Bon ben Eriten gerftorte unbewaffnete Gifde bampier.

Ropenhagen, 6. Rob. (2821.) In Fallenborg ift mit der Beschung des lehten Freitag im Rutte-gat verienften Geoftemunder Fichboampiers "Julius Wieting" gestern ein Berbör abgebalten worden. Alle gereiteten deutschen Geeleute erflatten aufs bestimmtefte, daß ber bon britischen Schiffen in Grund geichoffene Gifcbampfer vollig unbewaffnet gewesen ift, und daß fich weber Baffen noch Munition an Bord befunden baben. Dasfelbe gilt and von den übrigen verfentten beutiden Fifchdampfern, Die deutiden Geelente follen bon Schweben freigegeben werben, wenn fid) ibre Anbiagen bestätigen.

Abgefette Generale.

Rach dem "Bopolo d'Italia" ift der Bergog bon Aofta feiner Stellung die Oberbefelisbaber der givelten Armee entlieben worden. Dasfelbe Blatt berichtet, daß der bisberige Alugeindintant des Ronigs Generalleutuant Bruffati, der bereits feiner Stellung enthoben worden ift, verhaftet

Someigerifde Magnahmen.

Der Berner "Bund" berichtet, daß die mag-gebenden ichweigerischen Banfen einstweisen die Umfähe italienischer Baluta eingestellt baben.

Meutereien im italienischen Seer.

Damburg, 6, Rob. Dem "Bamb. Mittagebl." wird gemefbet: In Padua bat, wie aus bent Tagesbejehl bes Oberfommanbierenben ber Brigabe Bari bervorgebt, Dieje Brigade ben Weborfant verweigert, wedurch die riidwärtigen Berbindungen ber dritten Armee in ichwerfte Gefährdung geritten. Die Brigabe wurde als aufgeloft erffart. Die Mentereien in ber Armee follen gunehmen. Besonders wideripenftig ift die Soltung einzelner neu aufgernfener Erfahmannichaften einzelner Brobingen und fie icheinen die Lage bedenflich gu vermidein. Bornehmlich find es die ländlichen Erfahmannichaften, die fich weigern, den plotfichen Geftellungebefehlen Folgen gut leiften. Rach bem "Bopolo d'Intlin" icheint ber Herzog von Nofta feiner Stellung als Oberbefehlshaber ber gweiten Armee enthoben gu fein.

Die Ruffen aus Franfreich gurnd.

Bern, 6. Rob. (BB.) Der ruffifche Mitarbeiter des "Bund" ichreibt: Maxim Gorfis Blatt "Rowaja Shifn" berichtet, die militarische Abteilung ber Arbeiter- und Golbatenrate babe beichloffen, daß alle in Frankreich ftebenden ruffiiden Regimenter fofort nach Ruffand gurudbeforbett werden follen.

Rene Rampfe in Glanbern.

Berlin, 6. Rob. (BBB.) In Flandern fette an der großen Rampffront von 11 Uhr vormittags ab gwiiden Ravem und Blanfaartfee, jowie bet Basichendaele und Becelaere erneut ftarter Artifleriefampf ein, der am Rachmittage in wechselnder Storfe anbielt. Bom Abend ab fteigerte fich das Artilleriefener auf ber gangen Front von Ramem bis jum Ranal bon Gollebeefe gu großer Starfe und hielt mit besonderem Rachdrud in Gegend bon Basichendaele ununterbrochen an, Bon 5.45 Uhr vormittags am 6. November nahm das Feuer dauernd zu und ging um 7 Uhr vormittags auf uniere Stellungen vom Bestrande bee Southoulfier Baldes bis Bandvoorde in gewaltiges Trommelfeuer über, bem ftorfe englische Infanterieangriffe beiberfeits von Basichenbaele und an der Strafe Menin-Roern folgten. Der Rampf ift im Gange. Bei Galuvelt broch ber feind. liche Anfturm bereits ergebnislos und verluftreich gufammen. Soffentlich ift morgen dasfeibe auch bon Basidenbaele gu melben

Muf unfere Stellungen fühlich und westlich von St. Quentin erfolgte nach lebbaftem planmökigen Beichluß 6.15 Uhr abende ein ftarter feindlicher Erfundungsvorstoß, der mit blutigen Frindverluften abgewicfer wurde.

Friebberg lebnt ab.

Berlin, 6. Rov. Gebeimrat Dr. Friedberg, ber fich Graf Bertling gegenliber 24 Stunden Bebenfgeit auf bos amtlich. Angebot ber Bigeprafibentichaft im preußischen Staatsministerium ausgebeten batte, bat endgultig abgelebnt, in bas Di. nifterium hertfing einzutreten, weil bon einzelnen Geiten weitere Bunfche in bezug auf Die Reubefetung bochfter Reiche- und Staatbamter erhoben tourben, die feine Erfüllung finden fonnten.

Raifer Rael an ber Front.

29. Ibine, 6. Rob. Weldung bes Biener f. u. f. Korre-Bilro. Raifer Rarl überschritt beute bei Cobrolpo den Tagliamento.

Cortina d'Ampeggo in Tirol.

Cortina d'Ampesso liegt am Scheitel. punfte der farntnerifden Front und der Dolomitenfront am d'Ambeggo, einem rechten Gebirgs. nebenfliften bes Biave, noch auf öfterreichischent Gebiete in Tirol. Der Ort befand fich feit langem in der ital. Dolomitenfront, die min ins Wanten geraten ift. Die Defterreicher haben die Berfolgung aufgenommen. Auch die ganze Tirolerfront der Italiener ist unhaltbar geworden und muß in ben nächften Tagen zusammenbrechen.

Berantwortt, für die Ungelgen: 3. Q. Qber, Lindus

Todes- * Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute mittag um 1 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel, Herr

Johann Philipp Horz

Kirchenrechner a D.

nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, im fast vollendeten 88. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Wir empfehlen die Seele des teuren Verstorbenen dem hl-Meßopser der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen-

> Familie Johann Horz nebst Geschwister.

Salz, Hamborn, Frankreich, Rußland und Thalheim, den 4. November 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. November, morgens 7286 um 91/2 Uhr statt.

Am 6. Rovember 1917 ift eine Nachtragsbefannt-machung Rr. W. IV. 2200 9. 17. R. R. H. jn ber Befanntmachung Rr. W. IV. 2000/2. 17. R. R. M. vom 1. April 19 7, betreffend Befchlagnahme und Beftandeerhebung von Runftwolle und Runftbaumwolle aller Mrt, erlaffen worben. Der Botlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts-blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 7250

Stelld. General fommando des 18. Armeetorps.

Am 6. Ropember 1917 ift eine Rachtragebefanntmachung Rr. 28. I. 900/9. 17. R R. A. ju ber Befanntmachung Rr. 28. t. 1770 5. 17. R. R. A vom 1. Juli 1917, betreffend Beichlagahme von reiner Schafwolle, Ramelhaaren, Mohar, Ilpata, Rafchmir, fowie beren hatberzeugniffen und Abgen, erlaffen worben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtg-

Stelld. Generalfommando 18. Armeefords.

Am 6. Rovember 1917 ift eine Rachtragebefanntmachung Rr. B. IV. 290/9. 17. R. R. M. gu ber Befanntmachung Rr. B. IV. 900/4 16. R. R. W. vom 16. Mai 1916, betreffenb Reichlagnahme und Bestanberhebung von Lumpen und neuen Ctoffabfallen aller Art, erfassen worben. 7221

Der Bortlant ber Befanntmachungen ift in ben Amts-blättern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stellu, Generallommando des 18. Armeelocus.

Vergeßt unsere Kriegerwaisen nicht!

Uebernehmt

Unionenatonechafton NI 1649halbii9Piiaileii i

ersatz in Hautschuk (reine Friedensware), Mronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Edel-

Schonendste Behandlung,

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen. Biu persönlich bis auf weiteres zu sprechen.

Zahnpraxis. Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-64, Uhr Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Der berühmte Universalzauberkunstle

kommt nach Limburg.

Sonntag, den 11. November im evangelischen Gemeindehaus: ...

Alles Nähere durch weitere Inserate u. Plakate.

Er vertaufe vollftandig trodene Biegelbrettchen, girfa 30 8tm. lang, 100 Stud Mart 4,50 ab Biegelei,

1000 Stud Dart 45,- frei ans Sans gegen Bar.

Ziegelei Burckhart, Limburg, Geilerbahnmeg.

Kur Montabaur

Zeitungsträger

fofort gefucht. Melbung bei Joh. Linz, bortf. 6979

Geidaftöftelle bes "Raffauer Boten". 8-10 Baggon

gelbe Erdfahlrabi 5—6 Waggon meibe Rüben

u taufen gefucht. Offert'n nebn Breis bitte an Barl Blein, Bemilje-Großhandlung, Dodit a. Main je richten.

merben noch angenommen gegen gute Bebienung. 7254 Dampf-Dreicheret L. Becht, Rorbenftabt bei Bietbaben

Wiegen Maummangel babe

13 Kaninchen fcmere Raffe, Bela. Riefen, bavon 4 große Mustertiere und

neun 6-8 Wochen alte Jung-tiere billig ju vertaufen. Al. Lambry, Irmtraut,

ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandteilen greift es Hände und Gewebe nicht an-

Ohne Selfenkarte Eberali erhältlich!

Allein-Febrik: JOS. Müller, Seifenfahrik, Limborg.

Montag. den 12. Robbr. morgens 10 Uhr, merben nachfolgenbe Wegenftanbe in Berob bei Malimerod öffent. lich meiftbietenb verfteigert.

- 1 Berde Schafe,
- Schäferhunde,
- Schäfenfarren,
- Schafpferge.

Christian Nink, Bormunb

Die Stiefel selbst besohlen

ist spielend leicht mit meinen gut bewährten Sohlen. Do .. F Soble ausverkauft, empfehle mein gut erprobtes, cratklassiges Gummileder 1 Platte — 3 Paar Mark 8,50

ab hier gegen Nachnahme.

M. Schmitt, Stiefelschlen engros, Frankfurt a. M., Sindlingerstraße 8

Näherinnen

für meine medan. Schneiberwerffiatte gefucht find mirb Beimarbeit vergeben.

Frantfurter Armeebelleidungsladuft. Fr. Jüsgen, Frantfurt a. M., Tannusftr. 43, Fernfpr. Danja 2610

Samstag, den 10. Novbr. abends von 4:8 Uhr. Sonntag, den 11. Novbr. von 3 Uhr ab:

Montag, den 12. Novbr. abends von 1/18 Uhr:

UNSTLER

Drama aus der Welt der Hochöfen

von Carl Heinz Heiland.

Lustspiel in rwei Akten.

Jugendlichen unter 17 Jahren ist der Eintrig streng verboten.

Maeinstehenber Beamter auf bem Banbe mit einem Rinb fucht jur Suhrung feines Danshaltes ein arbentliches, fath, erfahrenes

Mädchen

ob. affeinftebenbe junge Frau, bie Intereffe fur bie Ergiebung bes Rinbes bat, felbstänbig und gut wirtichaften tann, (auch gehort etwas Rleinvieh und Garten biergu). Off. unt. 7287 an bie Erp.

Tüchtige, fanbere

Monatsfrau oder Meadonen fofort gefucht.

Mah. in ber Erp. Ein erftes und zweites

Dienstmädchen

Fran Karl Himmelreich, Dof Faulbach bei Limburg a. b. Lahn.

Stutte,

bie in Ruche und Dausarbeit erfahren ift, für balbigen Gin-Fran Direttor Maulen, Rieberlahnftein.

Sombere Bustran

für fofort gefucht. Borguftellen nachmitt nach Modehans Löwenberg.

@@@@@@@@@@@@@@

Zum vierten Male müssen unsere Truppen das Weihnachtsfest draußen, in Feindesland, im Felde feiern. Sie haben Unvergleichliches für uns vollbracht, haben uns die Heimat geschützt und geschirmt, nun ist es an uns, es ihnen zu danken, ihnen zum vierten Male den Gruß der Heimat zu senden.

Die Beschenkung aller im Bezirk des 18. Armeekorps aufgestellter Truppenteile ohne Ausnahme ist geordnet. Doch ist Fürsorge getroffen, daß Gaben aus Stadt und Kreis Limburg an erster Stelle den im Kreise gebildeten Truppenkörpern und den Angehörigen der Stadt und des Kreises zu Gute kommen.

Wir richten daher an alle Einwohner der Stadt und des Kreises Limburg die herzliche Bitte:

damit wir möglichst vielen möglichst vieles geben können.

Pakete oder Gaben an bestimmte Einzelemptänger können nicht angenommen werden.

Geld und Gaben werden bei Frau Dr. Wolff (Dr. Wolffstr. 2) und Frau Lotterieeinehmer Seibert (Walderdorffstraße 1) jederzeit, auf dem Schlosse am Freitag nachmittag von 21/2 Uhr ab, Geldbeiträge mit der Bezeichnung "Weihnachtsgabe" außerdem von der Kreissparkasse mit berzlichem Dank entgegengenommen. Die Sammlung muß bis zum 20, November geschlossen

Gebe jeder darum bald!

Der Zweigverein vom Roten Krenz:

I. V. Obenaus.

Der Kreisverband Vaterländischer Frauenvereire:

Frau Elly Büchting.

Thatiaes Madaen, meldes in befferen Baufern

atig mar und perfett toden tonn, für fleinen Sonehale (2 Berfonen) noch Effen gefucht. Borguftellen gweich. 6 und 7 Ubr abends Obere Grabenftrafe 7 im

Tüchtiges Dienstmädchen

Plone 14.

Saubere Waschfran

Bu erfr. in ber Exp.

din Monatsmadopen

Bran L. Bremer. Untere Grabenfrage 26.

Monatomabden ober Frau gesucht. 2Bo fagt bie Exp.

Suche jum 15. Rovember tildstiges, nicht zu junges

Mädenen, melches tochen tann und alle

Bausarbeit verfteht. Brau Bean Schliefer, Obere Grabenftr. 23 füngeres orbentliches

Dienstmädchen u gwei Berfonen fofort ge-

Dab. in ber Befchaftsftelle 38 .5d Braves, firifiges Mädchen

jum 1. Dezember gefucht. Gran Beifenberg, Obere Schiebe 7. Erfahrenes.

Mädchen für vormittags von 8—11 Uhr

Raberes Expedition. Bitr meine Schwefter, beff. im Rochen, Raben und allen Saufarbeiten erfahren

fuche hier Stellung in befferem Saufe. Geft, mur fchriftliche Angebote an Baula Comartenbed, bei rau Direttor Schoenwalbt, Untere Schiebe 2a.

Tüchtiges Mädchen für fefert gefucht. 7355 Frau Mug. Chriftmaun, Barfüßerftraße 6.

Ruverlaffiger Fahrbursche

Frankfurter Bürgerbrän, Efchöferweg 14. 7129

Ein braver Junge bie Baderet erlernen. Michael Ost, 7158

Bolgheimerftrage 10.

Zimmerleute, Gattersäger, Maschinenarbeiter

Gabriel A. Gerster, Ein brover orbentlicher

Junge als Hansburiche gefucht. Eintritt fofort ober 15. November. Bremer Sof, Bab Ems.

Braver, fleißiger Arbeiter,

48 Jahre alt, mit 17jahrigem Sohn, fucht fofort wetrat mit braver Perfon entfprech. alters, auch Rriegsmitme. Off. unt. 7288 an bie Exp.

6dione 3.8immertvohnung mit 2 Manfarben

Rt. Robe 4. 7229 Möbl. Zimmer

mit voller Penfion gu vermiet. Bergfirage 1. 7227 -4-Simmertoobnung fofort ju mieten gefucht.

Bu erfr. Erp.

Rleine Familie fucht Dreizimmerloohnun mm 1. 3anuar 1918 gu miet.

Angebote unter Dr. 7228 Möbl. Zimmer am liebften m. Benf. gefucht. Schriftl. Angebote an Graulein Behrens,

Poftprüfungöftelle. 7301 Meine frühere Bonung Dafetbft fteht ein großer, faft neuer Ofen (Bauer-brenner) ju verlaufen. Emil Wolff, Dabamar.

Achtung: Raufe jur Bucht und gum Schlachten: Biegen, Suhner, Bahne, Raninden und Ge-

Off mit Prets u. Gewichts-angabe unt. 7303' an bie Exp.

Gämtliche Rüferarbeit Jofeph Brud, Belferstirden.

tano Dff. mit Breis an Dienst, Bicsbaben,

Bebergaffe 58. Gine traditige Hanrkun

Dffheim, Boftweg.

Peter Münz Wwe.,

fteht gu verfaufen.

Ranindensuater-Bern Limburg Lohn. 1916 Mittwody, bei Menges abends 8 Uhr. 721

Ein Speziglift ber D baumgucht und Pflege, Gr Formobft, ift Golbat bier Limburg, und municht freier Beit Betätigung ! Baumfchnitt. Off find m Chiffre: "Reeller Baumfdu an bie Egp. b. gt. ju ridb

Segen Gleifchfarten Breiteg, ben 9. Rovemi von 2-4 Uhr nachmitte pen Rarten 451- 900. Es merben pro Jamilie : bis 2 Bfunt abgegeben. NB. Donnerstag 8. Rot

pon 2-3 Uhr nachmitta

Musgabe non Bleifchbrühe

Liter 20 Big. Chladithojverwaltung. Gin gut erhaltenes ladie Bertitoto ju vertaufen. Off. unt. 7284 an bie Ep

Suted Jahrrad billig ju vertaufen. Raberes Gyp.

Grobes alteres Bie ju verfaufen für Mart 240 1001 @13, Offbeimermeg Ein Pferd ju verlaufes Rieberbrechen,

Eine hochträchtige 2Ball Fahrfuh, Mitte Dezember talbenb, f ju vertaufen. Wilh Jon. Schönberger,

Mittelftraße Rr. !

Sed. Deutice Schaferhund mit Stammbaum gu verfauft Jakob Mark,

Riebergengheim. junge Lege-Enten Lehnard, Unt. Schiebe 14 Ein Einspänner Bag

gu taufen gefucht. 73 Düngerfalt jum billigen Breis abjug Raltwert Brot

Sabamar. Gelbe Berniteinfette verloren. Abzugeben Belohn Riffel 2, L. Et.

Biderruf! Die Beleibigungen Berrn Bürgermeifter Rund mann und feine Frau bebo ich und nehme ich all bas fagte hiermit gurud.

Fran Theresia Heler Mieberfelters.

In ein gefteige 3 m M mm c In folgung

rere In

29 t Die suge (fionen ! fammen tenppen einige ? Im

midyte b

gesbebel ampfind tung m Musficht (Bebbafi der ein Trembri ber Lift

maherfo

Bbermit

fer Bei Don Die tersburg ben bon fcen III fer Ar Mufruf bember

aufgutre

In 1

ummilte. bes Mrl fortide tersburg fichus u tet, mai für img **Befdifilf** ben Rry tionBan Truppe lieft, mir ten Wid Befdilus Einri

ftigmini lich zu

falls ein

Obeffa ! fündet ! Trupper geichabt.

> Bett Relos": Es fand bei bene regeln, beurgen. finbrers

ben berl Mm?

melbet: